Bildung für Nachhaltige Entwicklung
an den allgemeinbildenden kommunalen Schulen der Stadt Nürnberg

Seit nunmehr zwei Jahrzehnten hat die Stadt Nürnberg eine aktive Rolle in der Förderung von Nachhaltigkeit in diversen Bereichen übernommen und wurde im Jahr 2016 hierfür ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2004 werden durch das Referat für Umwelt und Gesundheit Nachhaltigkeitsberichte für die Stadt Nürnberg erstellt. Der vierte dieser Berichte, der die Jahre 2015-2017 umfasst, legt den Fokus ganz klar auf Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) gemäß der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

Die Stadt Nürnberg engagiert sich auf verschiedenen Ebenen für soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit. Auch im Bereich Bildung und Bewusstseinsbildung hinsichtlich Nachhaltigkeit ist die Stadt aktiv. Es werden Bildungsprogramme und Schulungen für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie Schulen angeboten, um das Verständnis für Umweltthemen zu fördern. Dies trägt dazu bei, die Gemeinschaft in die nachhaltige Entwicklung der Stadt einzubeziehen und einen breiten Konsens über die Bedeutung von Umwelt und Klimaschutz zu schaffen. Hierzu unterhält etwa das Schulreferat die Energie- und Umweltstation am Wöhrder See. Letztere bietet ein breitgefächertes Programm für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger in Nürnberg an, insbesondere für Schülerinnen und Schüler.

Im Bildungsbereich hat die Förderung Nachhaltiger Entwicklung, inklusive Umweltbildung und globalem Denken auch seit vielen Jahren oberste Priorität in den bayerischen Lehrplänen und ist ein fester Bestandteil des Unterrichts an den Schulen in Nürnberg. Zusätzlich zum regulären Unterricht verstärken dies spezielle Projekte und Aktivitäten an den allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Nürnberg. Der vor einigen Jahren durch das heutige Referat für Schule und Sport initiierte jährliche Umwelttag an städtischen Schulen wird so ganzjährig durch ein vielfältiges Curriculum im Bereich Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz ersetzt.
Einen ausschnittsweisen Einblick geben die folgenden exemplarisch dargestellten Projekte im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an den städtischen allgemeinbildenden Schulen in Nürnberg.

Adam-Kraft Realschule (AKR)

Projekt „Fahrradwerkstatt“
(SDGs: 4, 9, 11, 12,13)
Im Schuljahr 2022/2023 ermöglichte das Projekt "Fahrradwerkstatt" den Schülerinnen und Schülern die Erlangung grundlegender handwerklicher Fahrrad-Fertigkeiten. Zu diesen Fertigkeiten gehörten das Wechseln von Fahrradschläuchen und Bremsbelägen, die Pflege der Fahrradkette sowie auch anspruchsvollere Reparaturarbeiten. Die wöchentlichen Treffen zogen Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 7 - 9 an.

Eine Herausforderung bestand in dem begrenzten zeitlichen Rahmen von 90 Minuten, da einige Reparaturen mehr Zeit in Anspruch nahmen oder Ersatzteile bestellt werden mussten. Im vergangenen Schuljahr konnten insgesamt 25 Aufträge bearbeitet werden, wodurch Schülerinnen und Schüler ihre Fahrräder wieder in einen fahrtüchtigen Zustand versetzen konnten. Das Projekt vermittelte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Erkenntnis, dass Reparaturen durchaus möglich sind und einfache Handgriffe eigenständig durchgeführt werden können. Dabei wurde stets auf den sorgsamen Umgang mit Werkzeugen und Verbrauchsmaterialien geachtet, was das Projekt in Bezug auf Nachhaltigkeit zu einem vollen Erfolg werden ließ. Mobilität und Nachhaltigkeit konnten praktisch erlebt werden.

Good Food 7
(SDGs: 2, 3, 4,)
Der Inhalt des Projekts umfasste verschiedene Aspekte der Ernährung, wobei der Schwerpunkt auf dem Vergleich zwischen Zucker und komplexen Kohlenhydraten lag. Das Herzstück des Projekts bildete ein "Frühstücksversuch", der an zwei aufeinanderfolgenden Tagen mit allen 7. Klassen der Schule durchgeführt wurde. Dabei wurden die Klassen per Los in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei eine Gruppe ein gesundes Frühstück (Müsli mit Obst) erhielt, während die andere Hälfte ein sehr zuckerhaltiges Frühstück (süße Cornflakes und Saft) serviert bekam. Am darauffolgenden Tag erhielten beide Gruppen das jeweils andere Frühstück. Die Menge an Kohlenhydraten war bei beiden Frühstücken identisch. Den Schülerinnen und Schülern wurde der Unterschied zwischen den beiden Frühstücksvarianten durch angeleitete Selbstwahrnehmung, Konzentrationstests und theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema verdeutlicht. Weitere Aktionen wie gesundes Kochen, ein Psychologie-Workshop (zur Änderung von Gewohnheiten), die Untersuchung von Softdrinks, eine Sporteinheit und Unterrichtsstunden zum Thema Zusatzstoffe in Lebensmitteln ergänzten den Hauptbestandteil des Projekts.

Das Projekt erreichte etwa 75 Schülerinnen und Schüler. Der zeitliche Umfang belief sich auf ungefähr zwei Schultage (ohne Nachmittagsunterricht), wobei die einzelnen Bausteine in den Klassen leicht variierten. Das Ziel des Projektes bestand darin, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Essgewohnheiten reflektieren und ihr Grundwissen über gesunde und nachhaltige Ernährung vertiefen.

Bertolt-Brecht-Schule (BBS)

Der SDG DAY
(SDGs: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17)
Der SDG DAY ist ein schulart- und jahrgangsübergreifendes Bildungsprojekt im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), welches seit dem Schuljahr 2021/2022 erfolgreich implementiert wird. Im Durchschnitt nehmen daran pro Schuljahr 120 Schülerinnen und Schüler teil. Die Jugendlichen werden vor die Herausforderung gestellt, eigene Projekte zu konzipieren und umzusetzen, die auf den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen basieren. (vgl. Schulausschuss 19.01.2023)

Der SDG DAY 2023/2024 ist im Rahmen der "Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit" des Freistaates Bayern angesiedelt.

Hermann-Kesten-Kolleg (HKK)

(SDGs: 3, 4, 13, 15)
Das Herrmann-Kesten-Kolleg ist eine Bildungseinrichtung, die sich explizit darauf spezialisiert hat, Schülerinnen und Schüler innerhalb eines Zeitraums von zwei bis drei Jahren auf das allgemeine Abitur vorzubereiten. Aufgrund der kurzen Verweildauer und der intensiven Vorbereitung auf den Abschluss bleibt weniger Raum für außerunterrichtliche Projekte im Vergleich zu anderen allgemeinbildenden Schulen.

Im vergangenen Schuljahr wurde dennoch im Rahmen eines P-Seminars neben einer Müllsammelaktion in der näheren Umgebung der Schule und der Neugestaltung des Schulgartens auch über Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs im Schulgebäude nachgedacht. Darüber hinaus betreibt das Kolleg ein Schulcafé, welches sein Sortiment bereits seit einiger Zeit auf Bio-Qualität umgestellt hat. Das Café ist während des Schultages an drei Pausen täglich geöffnet und wird von jeweils einer Schülerin oder einem Schüler betreut.

Johannes-Scharrer-Gymnasium (JSG)

Workshop Angebot Schulmesse EineWelt / Fairtrade School
(SDGs: 2, 3, 4, 8, 10)
Im März 2023 bestätigte das JSG erneut seine Mitgliedschaft im Netzwerk als „Fairtrade School". Seit sechs Jahren ist die Schule aktives Mitglied dieses Netzwerks und trug im vergangenen Schuljahr dazu bei, indem sie einen von Schülerinnen und Schüler geleiteten Workshop auf der Schulmesse EineWelt mit dem Motto "#wecareforfuture" anbot. In diesem Workshop erklärten Schülerinnen und Schüler des JSG anderen Jugendlichen und Interessierten, wie Schulen das Zertifikat "Fairtrade School" erlangen können und welche Anstrengungen dazu an der Schule notwendig sind. Zusätzlich dazu gestalteten Jugendliche aus der Schule eine virtuelle Schnitzeljagd auf der Plattform Actionbound mit dem Motto "Fair durch Nürnberg", bei der verschiedene Rätsel im Zusammenhang mit fairem Handeln in Nürnberg gelöst werden mussten.

Des Weiteren kooperiert das Johannes-Scharrer-Gymnasium in den ersten beiden Schulwochen des Schuljahres mit einem Wahlkurs und dem P-Seminar "fairtrade", um nachhaltiges Schulmaterial für alle Schülerinnen und Schüler anzubieten.

Kinderrechte Tag
(SDGs: 4, 10, 16, 17)
Ein weiteres Projekt stellt der „Kinderrechte Tag“ dar, ein zweitägiges Vorhaben, das anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte am 20. November eines jeden Jahres durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene Workshops und Projekte für die Schülerinnen und Schüler angeboten. Das Programm umfasst unter anderem den „Eine-Welt-Koffer“, Ausstellungen zum Thema Kinderrechte, Schatzsuchen in der Umgebung der Schule bezüglich der Kinderrechte, einen Parcours zu Kinderrechten sowie Lesungen und Workshops zum Thema „Recht auf Gesundheit“ mit dem Schwerpunkt auf Ernährung und Frühstück. Im Zuge des Kinderrechte-Tages nehmen Schülerinnen und Schüler auch an der Aktion „Lesen für UNICEF“ teil, wodurch sie sich sozial für benachteiligte Kinder und Jugendliche aus den Ländern des globalen Südens engagieren.

Labenwolf-Gymnasium (LG)

Projekt Laborradeln
(SGDs: 4, 9, 11, 12,13)
Das Projekt "Laborradeln23" wurde im Schuljahr 2022/23 erneut durchgeführt, wobei die Schule sich an der bayern- und bundesweiten Kampagne "Stadtradeln" beteiligte, die ebenfalls von Verkehrsplanungsamt der Stadt Nürnberg unterstützt wird. Das Hauptziel dieses Projekts besteht darin, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über einen Zeitraum von drei Wochen vermehrt das Fahrrad als Verkehrsmittel für ihre täglichen Wege und Freizeitaktivitäten nutzen.

Am LG wird die Kampagne von einem Arbeitskreis, zusammengesetzt aus Schülerinnen und Schülern, unter der Begleitung einer Lehrkraft, konzipiert und organisiert. Auf diese Weise können die Schülerinnen und Schüler aktiv am Projekt teilnehmen und dazu beitragen. Des Weiteren steht die Teilnahme der gesamten Schulgemeinschaft offen, wodurch ein generationsübergreifendes Miteinander ermöglicht wird. Das Projekt fördert zudem nachhaltige Mobilität, die Integration von Bewegung in den Alltag und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in der Schule. Die Kampagne wird durch die Aktion "KM für dein Projekt" der Bürgerstiftung Kerscher begleitet, wodurch Anschaffungswünsche der Schülermitverantwortung (SMV) realisiert werden können. Im Jahr 2023 nahmen etwa 180 aktive Radlerinnen und Radler sowie 10 Schülerinnen und Schüler im Organisationsteam teil. Der zeitliche Rahmen für die Arbeit des Arbeitskreises "Laborradeln" erstreckte sich von Februar bis Juli 2023, während der Aktionszeitraum drei Wochen im Juni/Juli 2023 umfasste.

Projekttage
(SDGs: 1, 4, 5, 12, 13, 16)
Im Schuljahr 2022/23 wurden erstmals Projekttage mit einem neuen Konzept durchgeführt. Dieses Konzept betont insbesondere die Aspekte der Partizipation, des projektorientierten Lernens und der Durchmischung verschiedener Jahrgänge. Es sieht vor, dass Schülerinnen und Schüler nicht nur an Projekten teilnehmen, sondern auch eigene Ideen entwickeln und somit die Verantwortung für ihre Projekte übernehmen können. Lehrkräfte bieten ebenfalls Projekte an. Insgesamt wurden rund 50 Projektideen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften eingereicht, wobei viele Themen im Zusammenhang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) behandelt wurden, wie beispielsweise Projekte zur Unterstützung von Obdachlosen, zu Genderfragen und zum Upcycling. Durch klassenübergreifende Angebote wird das gemeinsame und altersgemischte Miteinander gefördert. Das neue Konzept trägt somit zur schrittweisen Weiterentwicklung einer zeitgemäßen Lernkultur bei.

Im Jahr 2023 nahmen etwa 550 Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen teil. Die Konzeption und Organisation des Projekts erfolgte durch ein Lehrerteam von März bis Juli 2023, der Aktionszeitraum erstreckte sich über zwei Tage im Juli 2023.

Peter-Vischer-Schule (PVS)

Grünes Klassenzimmer (SDGs: 3, 4, 11, 12, 15)
Im Verlauf des vergangenen Schuljahres wurde in der städtischen PVS ein Projekt initiiert, das die Integration von Grünflächen auf dem Schulgelände zum Ziel hatte. Das sogenannte "Grüne Klassenzimmer" ist als ein Open-Air-Klassenzimmer angelegt. Dieses Projekt verfolgt nicht nur die ästhetische Verschönerung des schulischen Geländes, sondern beinhaltet auch einen pädagogischen Mehrwert: Die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Planung und Umsetzung schafft eine direkte Verbindung zur Natur und fördert ihr Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Es ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, die Umwelt unmittelbar zu erfahren und greifbar zu machen.

Das Grüne Klassenzimmer, welches sich am Rand des Pausenhofs unter Bäumen befindet, wurde mit Sitzgelegenheiten aus Gabionen erweitert. Eine renovierte Garage dient als Außentafel. Die Gabionen sind mit Erde befüllt und werden im laufenden Schuljahr mit verschiedenen Pflanzen bepflanzt. Eine Tropfbewässerung wird installiert, um die nachhaltige Pflege und Beständigkeit der neuen Pflanzen zu gewährleisten. Die Umsetzung erfolgte im Rahmen einer Mittagsaktivität und umfasste jeweils etwa 20 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 pro Halbjahr. Dieses Klassenzimmer steht jedoch nicht nur dieser Schülergruppe zur Verfügung. Da es als reguläres Klassenzimmer genutzt werden kann, profitieren potenziell alle 1200 Schülerinnen und Schüler der Schule von dieser Neuerung. Es bietet nicht nur eine alternative Lernumgebung, sondern auch eine ansprechende Sitzgelegenheit während der Pausenzeiten und trägt insgesamt zur Aufwertung des Pausenhofs bei.

Insgesamt stellt das Grüne Klassenzimmer einen bedeutenden Schritt zur Steigerung der Lebensqualität an der PVS dar und fördert die Verbundenheit der Schülerinnen und Schüler mit der Natur. Es ist Teil eines umfassenden Konzepts, das darauf abzielt, die schulische Umgebung insgesamt lebenswerter zu gestalten.

Mülleimeraktion
(SDGs: 4, 11, 12, 13, 14)
Im Verlauf des Schuljahres 2021/2022 wurde der Umwelt-AG die Situation hinsichtlich der Mülltrennung an der PVS bewusst. Es wurde festgestellt, dass zu viele Produkte nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften entsorgt wurden, insbesondere in Bezug auf Papier, Verpackung und Restmüll. Es wurde beschlossen, jedes Klassenzimmer mit drei verschiedenen

Müllbehältern (für Papier, Plastik und Restmüll) entsprechend zu ergänzen und zu beschriften. Nachdem die Anzahl der Behälter ermittelt und fehlende Müllbehälter bestellt wurden, erstellte die Umwelt-AG hochwertige, selbst gestaltete Aufkleber für die verschiedenen Behältertypen in den Klassenzimmern und Fluren.

Sigena-Gymnasium (SG)

Schulgarten
(SDGs: 3, 4, 6, 11, 13, 15)
Der Schulgarten am SG wurde im Jahr 2022 etabliert und wird seitdem aktiv entwickelt und bewirtschaftet. Im Juli 2022 wurden Hochbeete aus Paletten konstruiert, die im Schuljahr 2022/2023 mit einer Auskleidung und Füllmaterial versehen wurden. Die Setzung und Aufzucht der Setzlinge erfolgten unter Anleitung in den Klassenzimmern. Die Setzlinge sowie zusätzliche Pflanzenspenden von Lehrkräften wurden zum geeigneten Zeitpunkt in die Hochbeete eingepflanzt. Dank der großzügigen Unterstützung des Fördervereins konnte ein Solarbewässerungssystem erworben werden, welches sicherstellt, dass die Pflanzen auch im Sommer ausreichend bewässert werden, ohne Wasser zu verschwenden. Die Schülerinnen und Schüler des Wahlfachs finanzierten die Anschaffung eines Gartenschlauchs und eines Schlauchwagens durch einen Kuchenverkauf und einen Zuschuss des Fördervereins. Die Ernte in diesem Sommer umfasste eine Vielzahl von Gemüsesorten, darunter Mangold, Tomaten, Gurken, Rote Bete, Kürbis, Karotten, Mais, Bohnen, Kohlrabi, Brokkoli sowie Gartenkräuter wie Schnittlauch und Rosmarin. In diesem Schuljahr ist der Bau eines Komposthaufens geplant, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, ihre eigene nährstoffreiche Erde herzustellen. Ebenso steht die Errichtung einer Kräuterschnecke auf dem Programm, die aus recycelten Steinen gebaut wird. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich außerdem engagiert für die Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung ein, auch wenn dies derzeit leider noch nicht umgesetzt werden kann.

Nachhaltigkeits-Schulfest
(SDGs: 3, 4, 11, 12, 14)
Am 27.07.2023 veranstaltete das SG ein außergewöhnliches Schulfest mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und der Mensabetreiber Panini arbeiteten gemeinschaftlich daran, dieses Fest zu einem nachhaltigen Erfolg zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte setzten sich intensiv mit dem Ziel auseinander, ein Fest zu gestalten, das nicht nur unterhaltsam ist, sondern auch die Umwelt schonend behandelt. Dazu wurden Ideen gesammelt und Maßnahmen erarbeitet, um den ökologischen Fußabdruck auf ein Minimum zu reduzieren. Besonderes Augenmerk lag auf der Abfallreduzierung, wobei die Jugendlichen ermutigt wurden, wiederverwendbare Geschirrsets mitzubringen, um Einweggeschirr zu vermeiden. Des Weiteren wurden Mülltrennungsstationen bereitgestellt, um die ordnungsgemäße Entsorgung und das Recycling von Abfällen zu gewährleisten. Auch die Dekoration des Festes wurde aus recycelten Materialien gefertigt, um Ressourcenverschwendung zu minimieren. Die Verpflegung auf dem Fest wurde ebenfalls nachhaltig gestaltet und umfasste Bio-Produkte aus regionaler Herkunft sowie eine Vielzahl von vegetarischen und veganen Optionen.

Das Schulfest am SG wurde nicht nur in Bezug auf die Unterhaltung, sondern auch im Hinblick auf den nachhaltigen Ansatz äußerst positiv aufgenommen. Alle Beteiligten zeigten ein hohes Maß an Engagement und Umweltbewusstsein. Das Fest hat eindrucksvoll demonstriert, dass es möglich ist, Freude zu erleben und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

Veit Stoß-Realschule (VSR)

Umwelthelfer
(SDGs: 4, 6, 11, 12, 14)
An der VSR wird jedes Schuljahr eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern benannt, die sich dazu bereit erklärt, die Einhaltung der Umwelt- und Schulregeln in den einzelnen Klassen zu überwachen. An zwei Tagen pro Woche, jeweils am Ende des Schultages, erfolgt eine Inspektion der Klassenzimmer, wobei eine vorher festgelegte Checkliste zur Anwendung kommt. Hierbei werden unter anderem folgende Kriterien geprüft:
• die ordnungsgemäße Abschaltung aller elektrischen Geräte,
• das Schließen der Fenster,
• das Kehren des Bodens,
• das korrekte Abstellen des Wasserhahns,
• und ähnliche Aspekte.

Abhängig von der Sorgfalt und Ordnung in einer Klasse werden entsprechende Punkte vergeben. Die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erzielten Resultate der einzelnen Klassen werden während der letzten Schulwoche vor den bevorstehenden Ferien in der Schulaula öffentlich sichtbar gemacht. Dies geschieht in Form von Umweltwolken, die für sämtliche Mitglieder der Schule, einschließlich der Besucherinnen und Besucher, einsehbar sind. Dieses Konzept hat das Ziel, die Klassen zu einem Wettbewerb zu motivieren und gleichzeitig zu vermitteln, dass das Sparen von Strom und Wasser sowie die Unterstützung unserer Reinigungskräfte keineswegs kompliziert sind. Schon kleine Handlungen können hierbei von Bedeutung sein.

My-Future-Week
(SDGs: 3, 4, 7, 8, 10, 12, 14, 15,)
In allen achten Klassen wird alljährlich eine Projektwoche mit dem Titel "My-Future-Week" durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltung setzen sich die Klassen intensiv mit den Themen gesunde und nachhaltige Ernährung, Upcycling, finanzielle Grundbildung, Ökosystem Gewässer, Umweltverschmutzung sowie Nachhaltigkeit und Wald auseinander. Für die Abdeckung der Inhalte in den Bereichen "Finanzielle Grundbildung", "Ökosystem Gewässer" sowie "Nachhaltigkeit und Wald" werden externe Dienstleister und außerschulische Bildungsorte in den Lernprozess eingebunden. Mehrere Klassen aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen besuchen im Laufe des Schuljahres das Besucherzentrum "Bionicum" im Tiergarten Nürnberg. Hierbei setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Themen Klimawandel, Ressourcenknappheit und Artensterben auseinander. Die Teilnahme an dieser Exkursion ist für die Klassen kostenfrei.

Schlussbemerkung

Letztendlich ist die Intention aller schulischen Bemühungen im Bereich der Nachhaltigkeit die Erreichung des SDG 4.7. *„Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung*“. (Quelle: SDG 4 - Hochwertige Bildung - Deutschlands Indikatoren der VN Sustainable Development Goals (sdg-indikatoren.de))

Die Finanzierung der hier erwähnen Projekte gelingt zum einen über die Fördermittel für pädagogische Projekte, des Elternbeirats, der Fördervereine der Schulen sowie durch externe Förderer, wie zum Beispiel Stiftungen, Krankenkassen und Eigenbeteiligungen.